

# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

## Impulsgeber im Norden

- **Titelthema:**  
Zukunftsmarkt  
Gesundheit
- **Wirtschaft im Gespräch:**  
Hans-Jakob Tiessen
- **Feste Fehmarnbelt-Querung:**  
Kanzlerin zeigt Entschlossenheit





## Für die raue Arbeitswelt geschaffen

Robuste Begleiter für den Einsatz in der Logistik, auf dem Bau oder in der Produktion.

Mörtel matsch auf der Baustelle, Hitze im Stahlwerk, ein Sturz auf den Boden: Trotz rauer Gegebenheiten ist die Samsung Ruggedized-Produktfamilie mit moderner Technik auch im Außendienst in ihrem Element. Gebaut um leistungsstarke, vielseitige Performance und sicheren Betrieb zu vereinen, bieten das **GALAXY Tab Active**, **GALAXY Xcover 3** und **Xcover 550** Unterstützung in nahezu jeder

Umgebung. Die Geräte verfügen über einen Staub- und Wasserschutz gemäß IP67<sup>1</sup>. Darüber hinaus sind sie nicht nur physisch für Extrem-einsätze gewappnet: Ausgestattet mit SAMSUNG KNOX™ schützt die Ruggedized-Produktfamilie auch sensible Unternehmensdaten.

**Testgerät- oder Bestellanfrage an:**  
[SamsungMobileBusiness@samsung.de](mailto:SamsungMobileBusiness@samsung.de)

### Samsung GALAXY Tab Active



Das **GALAXY Tab Active** ist das erste IP67<sup>1</sup> zertifizierte Tablet von Samsung, welches für den Einsatz in fordernden Business-Umgebungen gebaut wurde. Es wird mit einer speziellen Hülle geliefert, die das Gerät vor externen Einwirkungen schützt und in vollem Umfang den US-amerikanischen Anti-Schock-Militärnormen (MIL-STD 810G1<sup>2</sup>) entspricht.

### Samsung GALAXY Xcover 3



Das **GALAXY Xcover 3** ist optimal vor Stößen geschützt und erfüllt sogar den US-amerikanischen Militärstandard MIL-STD 810G1<sup>2</sup>. Auch Nässe und Dreck übersteht es dank IP67<sup>1</sup>-Zertifizierung souverän.

### Samsung Xcover 550



Nicht nur seine robuste Beschaffenheit macht das **Xcover 550** zu einem erstklassigen Begleiter unter fordernden Bedingungen, sondern durch seine kompakte Größe mit geringem Gewicht ist es auch leicht zu verstauen. Zudem ermöglicht eine solide Befestigungs-Öse am Rahmen des Featurephones, ein Trageband zu befestigen. So lässt sich immer ein Platz für diesen praktischen Begleiter finden.

# KÖNIG

## Steuerberatung

**über 50 Jahre**  
in Scharbeutz



**KÖNIG**  
Steuerberatung  
Dipl. Volkswirt Lutz König  
Steuerberater

**Wir beraten Sie gerne!**

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz  
**Tel. 0 45 03/35 01 - 0** · Fax 35 01-99  
[www.das-steuerbuero-koenig.de](http://www.das-steuerbuero-koenig.de)



## Kucht und Partner

STEUERBERATER · RECHTSANWALT

**STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG**

Sandkamp 9-11  
23611 Bad Schwartau

**Tel. (04 51) 28 07 90**  
Fax (04 51) 2 80 79 59  
E-Mail: [info@kucht-partner.de](mailto:info@kucht-partner.de)



INTERNET-CODE

[www.kucht-partner.de](http://www.kucht-partner.de)

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



## LANBIN & PARTNER

GMBH  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
---	---	---	--

[www.lanbin-und-partner.de](http://www.lanbin-und-partner.de) | [info@lanbin-und-partner.de](mailto:info@lanbin-und-partner.de)

# QUALITÄT IST KEIN ZUFALL.



NOMINIERT  
**JUV AWARDS 2014**  
Kunde des Jahres  
für den Mittelstand



WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

*Wenn Wasser  
ins Schiff dringt,  
können nicht alle  
das Steuer halten.  
Jemand muss das  
Leck abdichten.*



## SCHMIDT ET SCHMIDT

RECHTSANWÄLTE

WIRTSCHAFTSRECHT · MARKENRECHT · WETTBEWERBSRECHT

Große Burgstr. 7 · 23552 Lübeck · 0451 3907008 · [www.sozietael-schmidt.de](http://www.sozietael-schmidt.de)



Foto: Wolfgang Maxwitat

Einweihungsfeier des neuen Gebäudes der Fraunhofer EMB: Robert Stieber (links) erklärt Ministerpräsident Torsten Albig (rechts) das Geheimnis der Muschelpasten-Kanapees. Dritter von links: Fraunhofer-EMB-Chef Professor Dr. Charli Kruse.



Foto: Pixabay

Petrischalen in der Mikrobiologie

# Aufbruchstimmung auf dem Campus

**Life Science in Lübeck** < Es tut sich was in der Forschungsszene der Hansestadt. Wenn man zum Campus der Lübecker Universität kommt, fällt eines schnell auf: Überall auf dem Gelände wird munter gebaut, neue Gebäude schießen fast wie Pilze aus dem Boden oder stecken noch in der Planungsphase. Besonders Einrichtungen der Lebenswissenschaften investieren und bauen ihre Kapazitäten aus.

**D**ie Fraunhofer Einrichtung für Marine Biotechnologie EMB ist schon einen Schritt weiter. Die rund 50 Wissenschaftler der Einrichtung, die 2008 in Lübeck gegründet wurde, bezogen im vergangenen Dezember den modernen Neubau im Mönkhofer Weg und sitzen nun genau im Schnittpunkt zwischen Uni und Fachhochschule Lübeck. Rund 30 Millionen Euro kostete das Gebäude.

Hier hat man sich der Forschung im Bereich der biomedizinischen Zelltechnik verschrieben, doch auch in Sachen Zelldifferenzierung und -technologie sowie aquatische Zelltechnologie und Aquakultur wird geforscht. Dafür ist im neuen Gebäude des Fraunhofer Institut viel Platz geschaffen worden. „Im alten

Gebäude sind wir aus allen Nähten geplatzt“, erzählt Dr. Ronny Marquardt, Leiter der Arbeitsgruppe Aquakultur. In dem über 8.000 Quadratmeter großen, luftigen Gebäude sind nicht nur Arbeitsplätze, Labore und ein Lebensmitteltechnikum im Großküchenformat für mehr als 100 Forscher entstanden. Im Wirtschaftshof befindet sich ein 90 Kubikmeter großes Algenbecken. Die Inhaltsstoffe der Algen werden im Labor extrahiert und untersucht. Ausreichend Platz gibt es auch für den Labortruck. Mit dem mobilen Zelltechniklabor können die Wissenschaftler autark auch an entlegenen Orten arbeiten.

Geforscht wird in Kooperation mit der Wirtschaft. „Wir haben rund ein Drittel öffentliche Projekte, der Rest sind

## Themen > Regionalteil Lübeck

<b>Altersgerechte Technik</b> Innovationschancen für Netzwerker	24
<hr/>	
<b>Feste Fehmarnbelt-Querung</b> Pressekonferenz und Arbeitsbesuche	26
<hr/>	
<b>Ehrenamt im Porträt</b> Dr. Albert Platt, Ausschussvorsitzender	29
<hr/>	
<b>Förderstatistik der IB.SH</b> Starker Immobiliensektor im HanseBelt	32
<hr/>	
<b>Serie NewKammer</b> Patientus GmbH, Lübeck	34



Foto: hammerskrause architekten

**Modelldarstellung des Centers of Brain, Behavior and Metabolism**

Kooperationen mit Industriepartnern“, sagt Dr. Sandra Schumann, Projektleiterin im Bereich Translationale Medizin. Momentan arbeiten die Wissenschaftler an 15 Projekten, weitere sind in der Planung. „Wir arbeiten häufig mit kleinen und mittleren Unternehmen zusammen, die oft nicht die Möglichkeiten haben, selbst zu forschen“, sagt Schumann.

**Interdisziplinär** < Ein Neubau, der kurz vor der Vollendung steht, ist das neue Uni-Gehirnzentrum in der Marie-Curie-Straße. Die Forscher des „Center of Brain, Behavior and Metabolism“, kurz CBBM, stehen kurz vor dem Einzug in ihr neues 40 Millionen teures Domizil. Bis jetzt arbeiten die rund 200 Wissenschaftler und Doktoranden, die interdisziplinär tätig sind und aus Bereichen von Molekularbiologie bis Psychiatrie stammen, über den ganzen Campus verteilt. „Das CBBM ermöglicht erstmals, dass alle Beteiligten mit kurzen Wegen unter einem Dach arbeiten“, sagt Professor Dr. Thomas Münte vom Vorstand des CBBM. Man erhofft sich so eine intensivere Zusammenarbeit der Akteure. „Wir

versprechen uns eine Verbesserung der Arbeitsabläufe und eine weitere Stärkung der Lübecker Forschungsthemen.“

Erforscht wird in dem vierstöckigen modernen Gebäude künftig das Wechselspiel zwischen Nervensystem, hormonellen Signalstoffen und dem resultierenden Verhalten. Dabei stehen zwei Themen im besonderen Fokus: die Kontrolle der Nahrungsaufnahme und die Rolle des Schlafes bei der Speicherung und Verfestigung von Gedächtnisinhalten. Dafür steht ihnen im Neubau neben Laboren sogar ein nur für die Forschung angeschaffter Hirnscanner zur Verfügung.

**Klinische Forschung** < Demnächst bekommt das Gehirnzentrum einen Gebäude-Zwilling. Dort ziehen die Wissenschaftler des Zentrums für Infektions- und Entzündungsforschung (ZIEL) ein und forschen dann Tür an Tür mit dem CBBM. Sie teilen sich sogar Einrichtungen und Labore. Rund 46 Millionen Euro sind für den Bau veranschlagt. Ab 2018 soll dort aktiv klinische Forschungen betrieben werden. Aber auch die Erprobung innovativer Diagnose- und

Therapieverfahren gegen Infektionskrankheiten hat man im Fokus.

Die Mitglieder von ZIEL kommen aus 23 verschiedenen Kliniken und Instituten der Uni sowie dem Forschungszentrum in Borstel, denn bei den Infektions- und Entzündungsforschern wird im Verbund geforscht. Noch arbeiten die Wissenschaftler über den Campus verstreut. „In enger Nachbarschaft ist man einfach stärker, jeder kann seine Expertise unmittelbar einbringen“, meint Professor Dr. Werner Solbach, Sprecher des ZIEL und Chef der Uni-Mikrobiologie.

Für ihn bedeutet das neue Gebäude deshalb auch eine bessere Kommunikation untereinander. „Der Vorteil ist, dass Wissenschaftler aus den verschiedenen Bereichen sich geradezu zwangsweise treffen und so miteinander in Gespräch kommen. Dies ist gerade für den Nachwuchs wichtig und kommt letztlich den Patienten zugute“, findet der Wissenschaftler. Dazu arbeiten die Wissenschaftler eng mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft zusammen. „Das Ziel ist es, aus der Forschung heraus neue diagnostische und therapeutische Konzepte zu entwickeln“, sagt Solbach. <<

**„Wir versprechen uns eine weitere Stärkung der Lübecker Forschungsthemen.“**

**Autorin:** Majka Gerke  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Mehr unter**  
[www.emb.fraunhofer.de](http://www.emb.fraunhofer.de)  
[www.cbbm.uni-luebeck.de](http://www.cbbm.uni-luebeck.de)  
[www.ziel.uni-luebeck.de](http://www.ziel.uni-luebeck.de)

**Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region**

**Möchten Sie Ihre Anzeige  
in dieser Rubrik platzieren?  
Rufen Sie uns an:  
04 51/70 31-2 43**

**ETL | Gersdorf & Collegen**  
Steuerberatung

**Steuern Sie Ihre Steuern!**

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Existenzgründungsberatung • Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung • Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung
- Grenzüberschreitende Gestaltungsberatung (Verrechnungspreisproblematik)

ETL | Gersdorf & Collegen GmbH · Steuerberatungsgesellschaft  
praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com · Telefon: +49 0451 31 70 41 70

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe

# Innovationschancen für Netzwerker

**Altersgerechte Technik** ◀ Wie kann man auch im hohen Alter selbstbestimmt im häuslichen Umfeld leben? Antworten gaben Experten im April bei der Veranstaltung „Wohnen, Gesundheit und Technik im Wandel – Ambient Assisted Living als Chance für die Wirtschaft“ im Bürgersaal des Rathauses Bad Segeberg vor rund 90 Teilnehmern.

**M**it steigendem Alter wächst die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen zur Bewältigung ihres Alltags zunehmend auf Hilfs- und Unterstützungsangebote angewiesen sind. „Bis 2025 wird in Schleswig-Holstein die Zahl der über 60-Jährigen um mehr als 200.000 anwachsen. Die Zahl der Hochbetagten ab 80 steigt um mehr als 100.000. Daher stoßen wir mit den bestehenden Pflegekapazitäten an die Grenzen“, sagte Markus Trettin von der Bad Segeberger Wirtschaftsförderung Regionet, die gemeinsam mit der IHK zu Lübeck und dem Regionalmanagement MedComm zu der Veranstaltung eingeladen hatte.

Einen vielversprechenden Ansatz böten die unter Ambient Assisted Living (AAL) zusammengefassten Produkte und Services. „Diese technikbasierten Konzepte und Dienstleistungen haben das Ziel, älteren Menschen ein längeres selbstständiges Leben im gewohnten häuslichen Umfeld zu ermöglichen“, erläuterte MedComm-Projektmanagerin Nadine Sevegnani.

Derartige Anwendungen setzen häufig an den Schnittstellen der Bau- und Immobilienbranche, des Pflegesektors, der medizinischen Versorgung, des Handwerks sowie der Informations- und Kommunikationsbranche an. „Die Entwicklung entsprechender Produkte und Dienstleistungen erfolgt daher zumeist interdisziplinär und bietet erhebliche Wachstums- und Innovationschancen. Wir wollen über diesen neuen Markt informieren und die potenziellen Akteure zusammenführen“, so Christian Wegener, Referent für Gesundheitswirtschaft der IHK zu Lübeck.

**Demografischer Wandel** ◀ Professor Dr. Andreas Schrader von der Universität zu Lübeck ging in seinem Vortrag auf mögliche Einsatzfelder technikunterstützter Systeme und Dienstleistungen als auch auf aktuelle Herausforderungen ein. Erfolgreiche Produkte müssten nutzerorientiert entwickelt werden und altersunabhängige Vorteile bieten, um eine breite Zielgruppe anzusprechen. Hemmnisse sieht Schrader vor allem im

Fehlen technischer Standards und in der Finanzierung.

Jan Parchmann von der Universität Hamburg stellte das Projekt „Vernetztes Wohnen im Quartier“ vor. Hierbei wurde eine Musterwohnung mit bereits auf dem Markt erhältlichen technischen Unterstützungssystemen ausgestattet, die mit weiteren Dienstleistungsangeboten vernetzt wurden.

Am Ende der Veranstaltung machte Moderator Dr. Bernd Hillebrandt von der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH deutlich, dass der demografische Wandel kein Schreckensszenario sei, und appellierte an die Teilnehmer, die sich bietenden Chancen zu nutzen. ◀◀

**Autor:** Dr. Can Özren  
IHK-Redaktion Lübeck  
oezren@ihk-luebeck.de

**Website des Projekts**  
„Vernetztes Wohnen im Quartier“  
[www.vernetztes-wohnen-hh.de](http://www.vernetztes-wohnen-hh.de)





Foto: IHK/Witt

Mobil unter Strom: Ausstellungsfahrzeug beim E-Mobilitätstag

## Klimapreis für E-Pizzadienst

**E-Mobilitätstag** < Elektrische Antriebe sind die Zukunft der Mobilität. Ende April hat die IHK zu Lübeck daher gemeinsam mit ihren Partnern zum dritten E-Mobilitätstag in die Lübecker Musik- und Kongresshalle geladen.

**N**eben diversen elektronisch betriebenen Fahrrädern und Hybridfahrzeugen stellten die Veranstalter IHK zu Lübeck, VDI, Initiative Klima Pro Lübeck sowie die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH für die Besucher sämtliche aktuell auf dem Markt erhältlichen Pkw-Modelle mit Elektroantrieb für Probefahrten bereit.

Auch der Premiumanbieter Tesla Motors präsentierte eines seiner Luxus-Modelle und erklärte den interessierten Zuhörern, was für den Durchbruch der Elektromobilität in Deutschland noch fehlt. Parallel zur Ausstellung referierten Unternehmer der Region über den Einsatz von E-Mobilität in ihren Betrieben.

**Wirtschaftliche Vorteile** < Gerade für die gewerbliche Nutzung werden die finanziellen und praktischen Vorteile von elektrischen Fahrzeugen häufig unterschätzt. Die informativen Vorträge auf dem E-Mobilitätstag machten deutlich, dass ein Fuhrpark mit Elektrofahrzeugen für Unternehmen nicht nur aus öko-

logischen, sondern vor allem auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten von großem Vorteil sein kann.

Ein Beispiel dafür ist der Lübecker Pizza-Lieferant Joey's. Mit 18 Elektrofahrzeugen betreiben die beiden Lübecker Franchisenehmer von Joey's-Pizza den größten E-Mobil-Fuhrpark der Stadt. Dafür erhielten sie am Abend von Staatssekretärin Ingrid Nestle aus dem schleswig-holsteinischen Energiewende-Ministerium den von der Initiative Klima pro Lübeck gestifteten Lübecker Klimapreis 2015.

Die Ehrenkategorie des Lübecker Klimapreises gewann die Gruppe „Die Wackelzähne“ des Naturkindergartens Landwege. Die fünf- bis sechsjährigen Kinder hatten in vielen selbst gemalten Bildern die Mobilität heute und in Zukunft dargestellt und sich so mit einem der drängendsten Probleme der Zukunft beschäftigt.

*jpw* <<

**Video vom E-Mobilitätstag**  
[www.bit.ly/E-Mobilitätstag-3](http://www.bit.ly/E-Mobilitätstag-3)



**INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU**

# ZUM FESTPREIS






SCHNELLE KALKULATION MIT UNSEREM  
 BAUKOSTEN-KALKULATOR IM INTERNET FÜR  
 WEITERE INFORMATIONEN RUFEN SIE UNS AN  
 0 41 05 / 86 96-11



CUX-BETON

Gewerbepbau

ZUM SPORTPLATZ 6 · 21220 SEEVETAL-MASCHEN  
 FAX: 0 41 05 / 86 96 - 20 · INFO@CUXBETON.DE

www.cuxbeton-gewerbepbau.de



# F A L K E

COOL 24/7

FEEL THE 24/7 COOLING EFFECT





FALKE STORE

Wahmstraße 19  
 (gegenüber Haerder-Center)  
 23552 Lübeck  
[www.FALKE.com](http://www.FALKE.com)

# Chancen-Bringer Belt-Tunnel

## Internationale Pressekonferenz ◀

Die norddeutsche Wirtschaft steht gemeinsam mit Schleswig-Holsteins Wirtschafts- und Verkehrsminister Reinhard Meyer geschlossen zum Bau der festen Fehmarnbelt-Querung. Das betonten Meyer sowie Vertreter deutscher Wirtschaftsorganisationen im April in einer Pressekonferenz vor dänischen und deutschen Journalisten in Kopenhagen.

**D**er Fehmarnbelt-Tunnel sei ein Chancen-Bringer, bekräftigte Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck, in ihrer Begrüßung. „Die Wirtschaft will und wird von den neuen Möglichkeiten profitieren und betrachtet den neu entstehenden Markt als Herausforderung für neue Aktivitäten, Engagements, Investitionen und Arbeitsplätze.“ Verkehrsminister Meyer ergänzte: „Die Fehmarnbelt-Querung ist mehr als nur ein Bauwerk im Fehmarnbelt, es ist ein völkerverbindendes Projekt, ein Tunnel, der eine Freundschaftsbrücke schlägt zwischen den Nachbarn Deutschland und Dänemark sowie ganz Skandinavien.“

Den deutschen Wirtschaftsorganisationen, vertreten durch die IHK zu Lübeck, die IHK zu Schwerin, die Handelskammer Hamburg, den Unternehmensverband UV Nord und den HanseBelt e. V., war es ein besonderes

**„Das Ziel ist, eine neue deutsch-dänische Region mit hoher Attraktivität entstehen zu lassen.“**

Anliegen zu unterstreichen, dass eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur inklusive des geplanten Fehmarnbelt-Tunnels eine der wichtigsten Rahmenbedingungen für die Wirtschaft Norddeutschlands ist.

Die Verbindungen nach Skandinavien sind ein wesentlicher Standortfaktor. Allein für Schleswig-Holstein ist Dä-



Foto: Tili Pöpperling

Vortrag von Mirko Schönfeldt, Geschäftsführer der Baltic Facility Solutions GmbH & Co. KG, auf der Pressekonferenz; hintere Reihe sitzend von rechts: Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und IHK-Präses Friederike C. Kühn

nemark mit exportierten Gütern und Dienstleistungen im Wert von 1,5 Milliarden Euro im Jahr 2014 der umsatzstärkste Außenhandelspartner.

## Transnationale Region ◀

Nach den Worten von Minister Meyer werde die Landesregierung daher den zügigen Bau des Tunnels weiterhin unterstützen. „Das deutsche Genehmigungsverfahren ist auf dem Weg, die Deutsche Bahn AG bereitet das Verfahren für die Schienenanbindung von Lübeck bis Puttgarden vor. Die Herausforderungen liegen jetzt in der Hand der verschiedenen Vorhabenträger und Genehmigungsbehörden, die Teilvorhaben zügig umzusetzen und dabei die einzelnen Zeitpläne zu koordinieren“, so Meyer.

Durch den Tunnel werden sich die Fahrzeiten zwischen Hamburg und Kopenhagen um bis zu zwei Stunden reduzieren. Das Bauwerk werde zudem die

europäischen Verkehrsströme verändern, so Meyer. Für die Eisenbahngüterverkehre, die derzeit über die Große-Belt-Querung fahren, reduziere sich die Strecke um 160 Kilometer.

Die neue Verbindung wird laut Kühn und Meyer aber auch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Kultur stark fördern. „Das erklärte gemeinsame Ziel der norddeutschen Wirtschaft ist, durch den Tunnel eine neue transnationale deutsch-dänische Fehmarnbelt-Region mit hoher Attraktivität entstehen zu lassen“, machte IHK-Präses Kühn deutlich. ◀◀

**Autorin:** Nicola Lucas  
IHK-Redaktion Lübeck  
lucas@ihk-luebeck.de

**Mehr zur festen Fehmarnbelt-Querung**  
[www.bit.ly/SH-Fehmarnbelt](http://www.bit.ly/SH-Fehmarnbelt)



Dänische Seite des Fehmarnbells mit Rødbyhavn

## Auf Lolland tut sich was

Foto: Fehmarn A/S

**Baustelle am Fehmarnbelt** < Die Baustelle des Tunnels für die feste Fehmarnbelt-Querung auf der dänischen Nachbarinsel Lolland wird in den nächsten Jahren zur größten in ganz Nordeuropa werden. Im April war sie das Ziel von zwei Arbeitsbesuchen von Unternehmern und Politikern aus Schleswig-Holstein.

**D**as gemeinsam von der Stadt Fehmarn, dem Kreis Ostholstein und der IHK zu Lübeck getragene Regionalmanagement „Regionale Zusammenarbeit an der Entwicklungsachse A 1“ hatte die Veranstaltungen organisiert. Beide Delegationen informierten sich über die begonnenen und die künftigen Arbeiten für den Fehmarnbelt-Tunnel. Zudem nutzten sie die Möglichkeit, den Dialog mit Vertretern regionaler Netzwerke zu führen. Die Teilnehmer der von Regionalmanagerin Dr. Johanna Heitmann (Stadt Fehmarn) und ihrem Kollegen Eric Holste (IHK zu Lübeck) begleiteten Touren waren zufrieden. Gerald Rackebrandt, Sterac Transport & Logistik GmbH, ist sich sicher: „Wer gesehen hat, wie dort schon gearbeitet wird, glaubt nicht mehr daran, dass der Tunnel eventuell nicht mehr realisiert wird – der Tunnel kommt.“ Und Mirko Bruhn von der Firma Akustik Planung Nord mahnte in Richtung der deutschen Verantwortlichen: „Je länger wir selber warten, desto länger verspielen wir unsere eigenen Chancen aus dem Tunnelprojekt.“

**Kooperationschancen** < Den Politikern aus Deutschland gaben Vertreter der dänischen Kommunal- und Regionsverwaltung Einblicke in lokale und regionale Entwicklungsperspektiven. Demnach werden die Kommunen Lolland und

Guldborgsund insgesamt rund 130 Hektar zusätzliche Gewerbeflächen ausweisen, um auf das erwartete Wachstum und die Unternehmensansiedlungen im Zuge des Tunnelprojekts vorbereitet zu sein.

Gute Nachrichten gab es auch für die Unternehmer. Sie erfuhren, dass das größte Infrastrukturvorhaben in Nord-

europa allein im östlichen Teil Dänemarks bis 2025 Investitionen in Höhe von 27 Milliarden Euro zur Folge habe. Die dänischen Gesprächspartner wiesen darauf hin, dass die Kapazitäten des Arbeitsmarkts im Königreich für diese Vorhaben zu gering seien. „Es war interessant, aus erster Hand zu erfahren, dass die dänischen Unternehmen und Netzwerke Interesse an der Kooperation mit deutschen Firmen haben“, betonte der Unternehmer Holger Micheel-Sprenger von der Insel Fehmarn.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Präsentation der Entwicklungspläne für den dänischen Ferienpark Lalandia. Schon jetzt zählt der Aquapark zu den größten Beherbergungsbetrieben Skandinaviens. Das Lalandia sieht in der zwei Kilometer entfernten Tunnelbaustelle keine Gefahr für den Tourismus in der Region. Die Einrichtung möchte vielmehr davon profitieren. Sie erweitert ihr Übernachtungsangebot um einen Camp-Anteil für Arbeitskräfte der kommenden Großbaustelle. <<

**Autor:** Dr. Can Özren  
IHK-Redaktion Lübeck  
oezren@ihk-luebeck.de

**Mehr zur Fehmarnbelt-Querung**  
[www.fehmarnbelt-portal.de](http://www.fehmarnbelt-portal.de)

## Energiekosten einsparen fängt bei der Wahl des richtigen Energieversorgers an!



- ✓ persönlicher Service
- ✓ regional verwurzelt
- ✓ 100 Jahre Erfahrung

Ihr persönliches Angebot unter  
**Tel. 08 00 - 8 88 88 20**  
[www.vereinigte-stadtwerke.de](http://www.vereinigte-stadtwerke.de)





Foto: IHK/Rodemeier

Industrie 4.0 – die Firma Bosch Rexroth demonstriert vernetzte Hydraulik

› **Hannover Messe**

## Hanseaten auf Tour

**B**eim Besuch der weltweit wichtigsten Industriemesse standen Mitte April 15 namhafte Firmen auf dem Programm der Delegation aus dem IHK-Bezirk Lübeck. An dem Rundgang nahmen 18 Unternehmerinnen und Unternehmer teil. Die IHK zu Lübeck hat die Messtour dieses Jahr erstmals durchgeführt – initiiert vom IHK-Ausschuss für Industrie und Technologie.

In einer ersten geführten Tour am Vormittag erhielten die Messebesucher Einblick in die neuesten Technologien und Trends zum Thema Industrie 4.0. An den Ständen von B&R Industrie-Elektronik GmbH, Endress & Hauser Messtechnik, Weidmüller, Schaeffler Technologies AG & Co., Bosch Rexroth, Fraunhofer IPT (OWL) und dem Centrum Industrial IT (CIIT) OWL erhielten die Teilnehmer des

Rundgangs nicht nur Antworten auf ihre Fragen, die Aussteller integrierten die Besucher auch spontan in den Vorführprozess.

Die Mittagspause verbrachte die Delegation am Stand der Deutschen Auslandshandelskammern, wo sie zunächst einen Einblick in die Tätigkeitsbereiche der AHKs erhielten, die weltweit an 130 Standorten in 90 Ländern vertreten sind. Den Mittagsimbiss nutzten die Unternehmer, um Kontakte zu Vertretern der AHKs zu knüpfen.

**Highlight aus Lübeck** ◀ Am Nachmittag nahmen die „Lübecker“ an einer zweiten geführten Tour zum Thema „Kostensparende und ressourceneffiziente Technologie für die Produktion“ teil. Sie besuchten die Aussteller Grenzebach, das schwedische Unternehmen Atlas Copco, Neue Effizienz, Block, halstrup-walcher sowie das indische Unternehmen TATA Consultancy Services.

Ein Highlight wartete am Ende des Messtages: die IBG Goeke Technology Group. Das Unternehmen, das mit der Technology Hansestadt Lübeck GmbH auch einen Sitz in Lübeck-Dänischburg hat, faszinierte die Besucher mit ihrer robotergestützten und vollautomatischen Montagezelle für Elektrofahrzeuge, dem „Vision Car One“.

Viele Teilnehmer freuen sich bereits jetzt auf die Tour im kommenden Jahr: „Der Besuch der Hannover Messe war wirklich rundherum gelungen. Aus der Premiere sollte eine feste Einrichtung werden. Es hat mir gezeigt, wie wichtig der Rundgang für mich als Ingenieurin ist“, so das Fazit von Susanne Thrun von der Lübecker Schirm GmbH. ▶▶

**Autorin:** Ulrike Rodemeier  
IHK zu Lübeck, Innovation und Umwelt  
rodemeier@ihk-luebeck.de



Foto: IHK/Scheffler

Vertreter der IHK, der Handwerkskammer und der Arbeitsagentur mit den vier Antragstellerinnen nach der Übergabe der Urkunden

› **Ausländische Berufsqualifikationen**

## Anerkennung für Migranten

In einer feierlichen Zeremonie Anfang Mai hat Dr. Ulrich Hoffmeister, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Lübeck, vier Antragstellerinnen die Anerkennungsurkunden ihrer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation überreicht. Die vier gehören zu den Ersten, die das Verfahren erfolgreich durchschritten haben. Im Rahmen der Ehrung ermutigte Hoffmeister Migrantinnen und Migranten nachdrücklich, ihre ausländische Berufsqualifikation anerkennen zu lassen, um sich entsprechend ihrer Qualifikation erfolgreich auf dem deutschen Arbeitsmarkt bewerben zu können. „Viele haben in ihrem jeweiligen Herkunftsland eine Berufsqualifikation erworben, die hierzulande auch angesichts des Fachkräftemangels dringend gebraucht wird“, sagte Hoffmeister. Seit Frühjahr 2012 haben sich mit dem Start des Anerkennungsgesetzes und der Gründung der IHK FOSA (Foreign Skills Approval) die Möglichkeiten, eine im Ausland erworbene Berufsqualifikation anerkennen zu lassen, erheblich verbessert. red ▶▶

# Grenzen überwinden

**Ehrenamt im Porträt** < Mitte der 90er-Jahre kommt der gebürtige Heidelberger **Dr. Albert Platt** nach Lauenburg und wird Geschäftsführer des größten Arbeitgebers der Stadt. Der Norden begeistert ihn. Die Regionsbildung über administrative Grenzen hinweg wird neben der Förderung des Mittelstands zum Kernanliegen seiner ehrenamtlichen IHK-Arbeit.



Albert Platt am Koberg in Lübeck

Foto: IHK/Witt

**S**eit 2004 ist Platt Mitglied der IHK-Vollversammlung. Seit 2010 zudem Vorsitzender des Ausschusses für Energie und Umwelt der IHK zu Lübeck. Als Maschinenbauer fühlt Platt sich dort thematisch richtig aufgehoben: „Und natürlich ist das Thema Energieversorgung im Zuge der Energiewende auch für mittelständische Unternehmen ein extrem wichtiger Faktor“, sagt er. Die Energiewende ist für ihn eine einmalige Chance: „Man muss sich Neuem öffnen, um etwas zu erreichen“, sagt er. „Bei der Energiewende können wir weltweit führende Zukunftstechnologien anbieten, und dann hapert es bei der Umsetzung manchmal an kleinsten regionalen Befindlichkeiten im Süden der Republik.“

Das Denken über lokale Aspekte hinaus ist Platt auch im HanseBelt wichtig. „Es geht nicht um ‚meins‘ oder ‚deins‘, sondern um unser Norddeutschland“, sagt Platt, der in Hamburg wohnt, bis 2011 in Lauenburg gearbeitet hat und seit seiner Selbstständigkeit als Unternehmensberater in Lübeck tätig ist. Beim Leben in zwei Bundesländern stoße er häufig an unnötige Grenzen. Letztlich sei es nicht so wichtig, ob eine Investition diesseits oder jenseits der Landesgrenze getätigt werde. Entscheidend sei der Fortschritt für die Region.

**Attraktiv für Fachkräfte** < Und die Region sei mit ihrer landschaftlichen Schönheit und gut aufgestellten mittelständischen Wirtschaft attraktiv: „Um Fachkräfte zu halten oder sie

in den Norden zu locken, müssen wir den jungen Menschen zeigen, dass das berufliche Leben außerhalb der Konzerne keineswegs weniger erstrebenswert ist und ebenso gute Aufstiegschancen bietet“, betont Platt. Auch in seiner freiberuflichen Tätigkeit als Dozent an der Wirtschaftsakademie in Lübeck macht er dies den künftigen Fachkräften deutlich.

Neben Vollversammlung sowie Energie- und Umweltausschuss ist Platt auch Mitglied im IHK-Wirtschaftsbeirat Herzogtum Lauenburg. „Ich finde es wichtig, in der Region, in der man tätig ist, aktiv zu sein und sie voranzubringen“, sagt er.

Neben Beruf und Ehrenamt ist es auch der Sport, der den 57-Jährigen bewegt. 2008 schwamm, fuhr und lief er seinen letzten Triathlon. Auch heute noch geht Platt zum Abschalten laufen. „Und ich habe festgestellt, dass an den schönsten Plätzen der Welt immer ein Golfplatz um die Ecke liegt“, sagt er mit einem Lächeln. <<

**Autor:** Jan Philipp Witt  
IHK-Redaktion Lübeck  
witt@ihk-luebeck.de

**Ehrenamt auf der IHK-Website**  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 879)

» HypoVereinsbank Region Nord

## Partner der Gesundheitsbranche

Ein verändertes Marktumfeld stellt die Banken zurzeit vor große Herausforderungen. Die faktische Nicht-Existenz von Zinsen erfordert große Anstrengungen von einem Kreditinstitut, das profitabel arbeiten will. Der HypoVereinsbank Region Nord ist es 2014 gelungen, ihren Kunden alternative Lösungen anzubieten und sich in einem schwierigen Umfeld zu behaupten.

„Besonders das Geschäft mit Privat- und Unternehmenskunden hat sich als sehr robust und erfolgreich erwiesen“, sagt Sönke Karwei, Leiter der Privatkunden Bank der HypoVereinsbank-Niederlassung Schleswig-Holstein. Angesichts mangelnder Zinserträge gerieten Aktien immer mehr in den Fokus der Kunden. Karwei berichtet über ein gestiegenes Interesse an Dividenden.

**Modernisierung** ◀ Zudem seien es „Traumzeiten“ für Immobilienkunden. Karwei: „In Deutschland ist die Wohneigentumsquote mit weniger als 45 Prozent im weltweiten Vergleich eher gering. Viele Kunden nutzen daher jetzt die Chance, mit günstigen Konditionen Eigentum zu schaffen.“

Weitere wichtige Kunden sind Ärzte, Zahnärzte und Apotheker. Mit einer Marktdurchdringung von rund 14 Prozent ist die HypoVereinsbank einer der größten Partner der dynamischen Gesundheitsbranche im Norden. Zudem hat sich das Institut auf Unternehmensnachfolgen spezialisiert und dafür ein Kompetenzzentrum aufgebaut. „Wir wollen Käufer und Verkäufer zusammenbringen“, sagt Christian Müller, Leiter der Unternehmer Bank.

In diesem Jahr will die HypoVereinsbank die Modernisierung ihrer 340 Filialen in Deutschland abschließen. Die Kunden setzen immer noch stark auf das persönliche Beratungsgespräch. Sollten die Filialmitarbeiter nicht alle Fachfragen beantworten können, würden sie in Zukunft Spezialisten per Video zuschalten, so Karwei. ◀◀

**Autor:** Dr. Can Özren  
IHK-Redaktion Lübeck  
oerzen@ihk-luebeck.de

**Website der HypoVereinsbank**  
www.hypovereinsbank.de

## Starke Nachfrage im Wohnungsbau

**Friedrich Schütt + Sohn** ◀ Das Lübecker Familienunternehmen Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG konnte 2014 den starken Vorjahresumsatz wiederholen. Mit einem Jahresumsatz von rund 49,5 Millionen Euro liegt das Bauunternehmen in 2014 nur knapp unter dem Vorjahr mit 49,6 Millionen Euro.



Foto: Firmengruppe Schütt

**D**as Jahr 2013 war das bisher erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte. „Schön, dass wir im 65. Jahr der Firmengründung eine solche Kontinuität erreicht haben, die in der Baubranche nicht immer üblich ist“, erklärt Jan-Friedrich Schütt, geschäftsführender Gesellschafter.

Auf aktuell 14 Baustellen in Lübeck, Hamburg, Wentorf, Schwerin und Rostock drehen sich die Kräne der Baugesellschaft. Schwerpunkte liegen derzeit bei Miet- und Eigentumswohnungen sowie Büro- und Geschäftshäusern. Auftraggeber sind vorwiegend große Wohnungsbaugenossenschaften und Projektentwickler.

**Stadtbild geprägt** ◀ „Wir spüren die starke Nachfrage im Wohnungsbau in Ballungsgebieten wie Hamburg. Auch Immobilien wie Pflege- und Senioreneinrichtungen, Gesundheitszentren sowie Studentenwohnheime sind in Planung. Der Baubetrieb verzeichnet bereits im April einen Auftragsbestand in Höhe von 38,5 Millionen Euro. 2014 erzielte der

Baubetrieb 40,5 Millionen Euro“, berichtet Schütt.

Seit der Gründung am 1. Mai 1950 ist aus dem Einzelunternehmen Friedrich Schütt eine Baugesellschaft mit 220 Mitarbeitern entstanden. Mehr als 420 Bauprojekte wurden allein in Lübeck in 65 Jahren realisiert. Gerade den Stadtteil St. Lorenz Nord, wo sich auch der Firmensitz befindet, hat das Familienunternehmen entscheidend mitgeprägt. Die Gestaltung des Wohnquartiers Schützenhof in St. Lorenz Nord geht in diesem Sommer in den letzten Bauabschnitt.

Zur Firmengruppe gehören die Schütt Gewerbebau GmbH & Co. KG, die Dummersdorf Agrar GmbH, fünf Vermietungs- und vier Projektentwicklungsgesellschaften. Der Wirkungskreis erstreckt sich von Hamburg und Kiel über die Lübecker Bucht bis ins westliche Mecklenburg und nördliche Niedersachsen. red ◀◀

**Website der Schütt-Gruppe**  
www.schuett-bau.com

☑ Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



Mit ganzheitlichen Bürokonzepten interne Kommunikation fördern. Material- und Farbkonzepte von LOTOS

LOTOS Büromöbelwerk GmbH  
Turmstrasse 45-49 | 23843 Bad Oldesloe  
Tel. 04531-5006-0 | Fax 04531-5006-20  
www.lotos-werke.de

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?  
Rufen Sie uns an:  
**04 51/70 31-2 43**

**HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH**

DIAMANT Rechnungswesen  
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute



**GEHRMANN**  
Büroeinrichtungen

Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502  
info@gehrmann-bueromoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

**Probesitzen in unserer Ausstellung**

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe

**WÄSCHE DIENST** Horst Pätzold  
Qualitäts-Wäsche-Verleih an der Ostsee

- Wäsche-Verleih
- Reinigung
- Berufswäsche
- Oberhemden-Dienst

Gewerhepark Neustädter Bucht  
23730 Sierksdorf / Neustadt i. H.  
Wagrienring 1

Tel.: 0 45 61 / 93 93  
Fax: 0 45 61 / 93 90

info@waeschedienst-paetzold.de  
AG Lübeck HRB 1803 - OL

**Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation**  
seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15  
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a  
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21  
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de  
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

**TISCHLEREI**

Transportkisten  
Spezialpaletten  
Packwinkel

Im Gleisdreieck 51  
23566 Lübeck  
Telefon 0451 62 03 358  
Fax 62 03 390

**MARLI**  
... für Menschen  
www.marli.de

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?  
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

# Starker Immobiliensektor im HanseBelt

**Förderstatistik IB.SH** ◀ Bei der Vorstellung der Jahresstatistik der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) für den Südosten des Landes konnte der Vorstandsvorsitzende Erk Westermann-Lammers im April berichten, dass insgesamt wieder das hohe Niveau des Vorjahres erreicht wurde. Dazu habe insbesondere der Immobiliensektor beigetragen.

**D**ie IB.SH stellte in Lübeck sowie den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Stormarn und Segeberg Fördermittel in Höhe von 594 Millionen Euro zur Verfügung (Vorjahr 596 Millionen Euro).

Die Nachfrage nach Förderkrediten der IB.SH für Immobilien im Südosten des Landes ist 2014 auf 282 Millionen Euro deutlich angestiegen (Vorjahr 221 Millionen Euro). 2014 hat die IB.SH in der Region 2.060 Familien zu Wohneigentum verholfen, davon die meisten in den Kreisen Segeberg (665) und Stormarn (496).

Die IB.SH ist Partner der „Offensive für bezahlbares Wohnen“ des Landes mit niedrigeren Zinsen, höheren Förderquoten und vereinfachten Rahmenbedingungen in der sozialen Wohnraumförderung. Durch die Förderung entsteht hochwertiger Wohnraum, der zu günstigen Mietpreisen angeboten werden kann. Im Südosten des Landes wurden 2014 so Mittel für den Neubau von 129 neuen Wohnungen bewilligt.

Die Städtebauförderung der IB.SH war 2014 stark nachgefragt. 27 Kom-

munen wurden insgesamt 32 Millionen Euro bewilligt – im Vergleich zu 2013 ist dies ein Plus von 51 Prozent. Größere Fördersummen gab es jeweils für den städtebaulichen Denkmalschutz in Ahrensburg, Eutin und auf Fehmarn.

**Erfolgsschlag Mikrokredit** ◀ Im Firmenkundengeschäft verfolgt die IB.SH das Ziel, der mittelständischen Wirtschaft in Schleswig-Holstein Investitionen zu ermöglichen. Ein Schwerpunkt lag 2014 auf der Finanzierung von Projekten aus dem Bereich der erneuerbaren Energien. Zudem hat die IB.SH auch im Firmenkundengeschäft die wichtige Funktion als Refinanzierungsbank für die regionale Kreditwirtschaft. In den Südosten des Landes flossen insgesamt 124 Millionen Euro in die Wirtschaftsförderung (Vorjahr 150 Millionen). Ein Grund für den Rückgang ist, dass Hausbanken die IB.SH zur Refinanzierung von Firmenkrediten weniger in Anspruch nahmen. Wegen der hohen Liquiditätsausstattung der Kreditinstitute ist die Nachfrage zurückgegangen.

Bei der Förderung von Unternehmensgründungen bleibt der IB.SH Mikrokredit ein Erfolgsschlag. Bisher unterstützte der Mikrokredit Existenz-

gründerinnen und -gründer mit Summen zwischen 3.000 und 15.000 Euro, seit 1. Januar 2015 bis 25.000 Euro. Im Südosten Schleswig-Holsteins hat die IB.SH 2014 auf diesem Weg 27 Existenzgründungen ermöglicht (Vorjahr 26).

Ein Schwerpunkt war 2014 die Finanzierung von Energieeinsparmaßnahmen in öffentlichen Liegenschaften. Ein weiteres wichtiges Förderthema ist der Breitbandausbau. Kommunen und kommunalnahe Unternehmen im Südosten Schleswig-Holsteins erhielten 2014 von der IB.SH Mittel in Höhe von 168 Millionen Euro (Vorjahr 192 Millionen Euro).

Außerdem flossen 2014 aus den beiden auslaufenden Zukunftsprogrammen Arbeit und Wirtschaft noch 20 Millionen Euro Zuschüsse in den Südosten des Landes. (Vorjahr 32 Millionen Euro) Mit diesen Landesprogrammen wurden wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft ausgelöst. Die Nachfolgeprogramme Landesprogramm Arbeit und Landesprogramm Wirtschaft sind jetzt angelaufen. *red* ◀◀

**Website der IB.SH**  
www.ib-sh.de

> Initiative pro Metropolregion Hamburg

## HanseBelt-Verein ist IMH-Mitglied

Der HanseBelt e. V. ist neues Mitglied der Initiative pro Metropolregion Hamburg (IMH) e. V. In dieser haben sich außer sieben Industrie- und Handelskammern (IHKs), zwei Handwerkskammern sowie Verbände, regionale Netzwerke und assoziierte Mitglieder als treibende Kraft zusammengeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Metropolregion Hamburg als gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraum zu stärken.

Die HanseBelt-Region erstreckt sich von Hamburg bis Fehmarn und vom Raum Segeberg bis Wismar. Damit ist sie der wichtige Ostseezugang der Logistikkreisläufe der Metropolregion Hamburg und zugleich der deutsche Teil der internationalen Fehmarnbelt-Region.

**Entwicklung vorantreiben** < Bernd Jorkisch, Vorstandsvorsitzender der HanseBelt-Initiative, sieht große Potenziale in der künftigen Zusammenarbeit: „Mit dem Beitritt möchten wir gemeinsam mit den Partnern die wirtschaftliche, technologische und soziale Entwicklung der Metropolre-

gion Hamburg vorantreiben. Außer den Potenzialen, die wir durch unsere guten Partnerschaften mit dänischen Akteuren einbringen können, möchten wir als Unternehmerinitiative auch Impulse aus der unternehmerischen Praxis einbringen.“ Die Förderung der engeren Zusammenarbeit auf der Achse Hamburg–Kopenhagen ist eines der fünf Handlungsfelder der HanseBelt-Initiative, die von den IHKs zu Lübeck und zu Schwerin, der



Foto: IHK/Witt

Handelskammer Hamburg sowie der Deutsch-Dänischen Handelskammer unterstützt wird. red <<

**Website des HanseBelt e. V.**  
www.hansebelt.de

## Regionalticker

Der **Nautische Verein Lübeck e.V.** hat einen neuen Vorstand, der im Rahmen der Mitgliederversammlung Ende April gewählt wurde. Neuer Vorsitzender ist Kapitän Jürgen Schlichting, stellvertretender Vorsitzender ist Kapitän Wolfgang Pistol. Der langjährige Vorsitzende Kapitän Peter Kaminsky stellte sich nicht wieder zur Wahl und wurde nach vier Amtsperioden verabschiedet. Zum Schriftführer wurde Kapitän Hans Hartke, zum zweiten Schriftführer Diplom-Ingenieur Lars Warnholz und zum Kassensführer Bankkaufmann Ekkart Wedig gewählt. Zu den neuen Beisitzern gehört die Lübecker Diplomverwaltungswirtin Susanne Kasimir – als erste Frau in der Geschichte des Nautischen Vereins. Der 1870 gegründete Verein vertritt rund 400 Mitglieder in Lübeck, um ihren maritimen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen mehr Gewicht zu geben.

3-D-Druck ist eine Zukunftstechnik. Der **DDD Printservice** ist in ganz Deutschland und Österreich mit rund 50 regionalen Druckereien vertreten – nun wurde die Regionalniederlassung Lübeck, Stormarn, Bad Oldesloe eröffnet. District-Manager Jörg Müller ist zugleich Inhaber der Firma MKD Bad Oldesloe e. K., die sich auf Gestaltung und Herstellung von Print- und Online-Medien spezialisiert hat und als Internet-Service-Provider mit den Geschäftsfeldern CMS, Server und Shopping tätig ist. <<

## ☑ WAS? WER? WO? Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



**HUMMEL**  
Klima Kälte Lüftung  
Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

**Paletten** Eigenproduktion + Importware  
Überseeverpackungen  
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)  
Wir tragen Ihre Last  
**OHV Ostseeholz GmbH**  
Tel 04525-3700 – Fax 04525-3057 – E-Mail info@ostseeholz.de  
www.ostseeholz.de  
Ahlensbök bei Lübeck

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

**Zelthallen – Stahlhallen**  
**HTS**  
**RÖDER HTS HÖCKER GMBH**  
Top Konditionen – Leasing und Kauf  
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

**EURO-MASTEN** Hersteller  
**Fahnen-Masten**  
**EURO-MASTEN GmbH**  
☎ 0451/79 1075  
Spenglerstr. 89-91 • www.euromasten.de  
Fax 79 30 50 • e-mail: info@euromasten.de

Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im  
**Fahnenmasten-Shop.de**  
24-h Online Bestellung möglich  
Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.  
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

# Hausbesuch via Internet

**Patientus GmbH** ◀ Das Lübecker Unternehmen Patientus bringt Patient und Arzt online zueinander – ohne volle Wartezimmer und lange Anfahrtswege zu einem Spezialisten.



**V**iele Fragen an Ärzte lassen sich eigentlich auch ohne persönlichen Besuch in der Praxis klären. Wie das geht, hat Nicolas Schulwitz schon vor mehr als acht Jahren bei seinem Studium in den USA erfahren. Denn dort ist Telemedizin seit Jahren Standard, während sie sich hierzulande noch nicht durchgesetzt hat. Dabei geht nach Schulwitz' Meinung kaum ein Weg daran vorbei. Und so hat er vor zwei Jahren Patientus gegründet. Eine Online-Plattform, über die sich Arzt und Patient per Videokonferenz austauschen können.

Schon während seiner Zeit bei einer großen Krankenkasse hat der Betriebswirt das Thema bearbeitet. Da wurde ihm klar: „Wenn ich das nicht angehe, dann macht es jemand anders.“ 2011 wurde aus der Idee ein konkreter Plan, 2012 machte er sich selbstständig, seit September 2014 sind 150 Ärzte im Netzwerk und beraten Patienten über die verschlüsselte Online-Plattform.



**NewKammer**  
Existenzgründer im Norden

Foto: Clipdealer

Einer der wichtigen Unterschiede zu Videotelefonie etwa per Skype: „Der Datenschutz ist uns wichtig – gerade bei einem sensiblen Thema wie medizinischer Beratung“, so Schulwitz. Doch über die Plattform können Arzt und Patient nicht nur miteinander sprechen, sondern auch Daten in Echtzeit austauschen oder medizinische Hardware anschließen und so beispielsweise Blutzucker- oder Blutdruckmessungen miteinander besprechen.

Anfangs habe er viele Zweifler überzeugen müssen, berichtet Schulwitz. Ein Patient, der einen Arzt erstmalig kontaktiert, bekommt in Deutschland in der Regel keine Ferndiagnose. Aber oft ginge es beim Erstkontakt über Patientus gar nicht um Diagnosen, sondern um ein Kennenlernen oder ein Vorgespräch zu möglichen Behandlungsschritten. Kennen sich Arzt und Patient bereits, kann Patientus etwa für das Abklären der Ergebnisse von Blutuntersuchungen genutzt werden.

Die angemeldeten Ärzte zahlen einen Monatsbeitrag, Patienten zahlen für den Service nichts, allerdings kann es sein, dass einige Ärzte für die Onlineberatung je nach Aufwand ein Honorar verlangen.

Nicolas Schulwitz sieht große Potenziale in der Telemedizin. „Im Vergleich zu Skandinavien hinken wir hinterher.“ In den kommenden Wochen soll die Plattform für mehr Ärzte geöffnet werden. Große Kliniken wie die Charité oder das UKSH habe er auch schon im Boot. ◀◀

**Autorin:** Nathalie Klüver, freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Website der Patientus GmbH**  
www.patientus.de

## » Abend der Norderstedter Wirtschaft

### Töpfer spricht über Nachhaltigkeit

Zum 15. Mal veranstaltet Norderstedt Marketing e. V. in Kooperation mit der IHK zu Lübeck den Abend der Norderstedter Wirtschaft. In diesem Jahr geht es um die Themen Nachhaltigkeit und Energiewende. Und wer könnte dieses Thema besser kommunizieren als Professor Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesumweltminister und derzeitiger Exekutivdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS).

„Nachhaltige Energie für neun Milliarden Menschen – Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland“ lautet der Titel seines Vortrags. „Armut ist Gift für die Umwelt und Umweltschutz sichert die Lebensqualität kommender Generationen“ – solche und ähnlich deutliche Aussagen machen den inzwischen 77-jährigen zu einem besonderen und rastlosen Botschafter für die Energiewende.

Der Abend der Norderstedter Wirtschaft ist eine hervorragende Gelegenheit, auf zahlreiche Persönlichkeiten der Politik, Kultur und Wirtschaft zu treffen, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. red ◀◀

#### Zur Anmeldung

www.bit.ly/abend-norderstedt





Foto: Kerstin Hagge

› Gesundheitsregion Bad Segeberg

# Gesundheit zum Erleben

Segeberger See

Das Thema Gesundheit ist in Bad Segeberg kein Modethema – es ist in der Stadt eng mit Kompetenz und Tradition verknüpft. Die Kreisstadt selbst sowie die Region um Bad Segeberg verfügen über eine besonders hohe Dichte an gesundheitswirtschaftlichen Angeboten.

**Seepromenade** ◀ Das neue Onlineportal [www.gesundheitspark.de](http://www.gesundheitspark.de) vernetzt diese Angebote miteinander und bietet viele Informationen sowie spannende redaktionelle Beiträge rund um die Themen Gesundheit, Fitness, Wellness und Le-

bensart. So erhalten Bewohner der Region, Erholungssuchende, Touristen sowie Patienten und deren Angehörige schnell einen Überblick über das vielfältige Gesundheitsangebot und das vorhandene Leistungsspektrum.

Das attraktive Umfeld des Großen Segeberger Sees bildet mit der neu angelegten Seepromenade die räumliche Mitte der Gesundheitsregion und verbindet landschaftliche Schönheit mit medizinischer Kompetenz. Hier ist die Segeberger Kliniken Gruppe, größter Arbeitgeber der Kreisstadt, ansässig. Direkt an der See-

promenade finden sich unter dem Claim „Gesundheit zum Erleben!“ vielfältige Angebote im Bereich Sport und Fitness. Ob Nordic Walking um den See, Schwimmen im Freibad oder im See, Treten in dem schwimmenden Kneippbecken – es ist für jeden etwas dabei. Aber auch die naturnahe Umgebung lockt mit vielen Angeboten für Sport, Fitness, Prävention und Rehabilitation. **red** ◀◀

**Gesundheit zum Erleben**  
[www.gesundheitspark.de](http://www.gesundheitspark.de)



## ↔ Regionalticker

Der Neubau der Intensivstation bei den **Sana Kliniken Lübeck GmbH** wurde Mitte April begonnen. Vor dem Haupteingang bauen die Kliniken einen Kubus für die neue Intensivstation mit 22 Betten in sechs Einzel- und acht Doppelzimmern. Damit wird die Intensivstation von 18 auf 22 Betten erweitert. 10,5 Millionen Euro kostete die Gesamtmaßnahme, so Geschäftsführer Klaus Abel, die durch 5,5 Millionen Euro vom Land über das Sozialministerium und fünf Millionen Euro von der Sana AG aus Eigenmitteln finanziert wird. Rund 17.000 stationäre Patienten wurden 2014 in den Sana Kliniken Lübeck behandelt. Das sind knapp 2.000 mehr als im Vorjahr – Tendenz steigend. Im September 2016 soll der Bau fertiggestellt sein.

Die **SLM Solutions Group AG** mit Sitz in Lübeck hat im Rahmen des Internationalen Meetings 2015 der SLM Solutions ein neues Applikationszentrum eröffnet. Es dient der Produktion von Bauteilen für Kunden im Vorfeld einer Investition in die zukunftsweisende Technologie des selektiven Laserschmelzens (SLM) und intern auch als Testzentrum für neue Applikationen und neue Technologien vor der Markteinführung. SLM spielt im Rahmen der Industrie-4.0-Diskussionen eine wesentliche Rolle. Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck gehört mit mehr als 150 Beschäftigten zu den führenden Unternehmen metallbasierter additiver Fertigungstechnologie, bekannt unter der Bezeichnung 3-D-Druck. ◀◀

## ☑ Gebäudereinigung

# BOCKHOLDT

*Wir lassen für Sie die Sonne rein!*

Ob Fenster, Wintergärten oder Vordächer: Mit unserer professionellen Glas- und Fassadenreinigung lassen wir für Sie die Sonne rein! Umweltschonend, zu attraktiven Konditionen und auch an allen schwer zugänglichen Stellen.



Emma-Ihrer-Straße 8 | 23843 Bad Oldesloe  
Gutenbergstraße 10 | 23566 Lübeck  
Werkstraße 7 | 22844 Norderstedt

[bockholdt.de](http://bockholdt.de)

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste



Vom Archiv zur Augmented-Reality-Technologie – die Stadtgeschichte mit Lübeck4Me virtuell erleben

Foto: Marco Barnebeck/pixelio.de

## Virtuelles Gedächtnis für Lübeck

**Innovatives Webportal** ◀ Die Fachhochschule Lübeck und viele Partner aus der Hansestadt arbeiten mit Unterstützung der Possehl-Stiftung an der Entwicklung eines neuen Internet-Portals für Lübeck – dem virtuellen Gedächtnis der Stadt. So betitelt der Projektinitiator Ralf-Ingo Koch, Studiengang Informationstechnologie und Design der FH, das geplante Portal „Lübeck4Me“.

**L**übeck4Me bereitet umfangreiche Informationen der Gegenwart und der Geschichte Lübecks auf und wird diese in erster Linie historischen Informationen der Hansestadt bündeln und allen Interessierten zugänglich machen. „Zu einem großen Teil sind diese Informationen vorhanden“, so Koch, „sie liegen aber weder digital vor, noch sind sie der Öffentlichkeit zugänglich, weil sie als analoge Grafiken, Pläne oder Fotos in privaten Sammlungen oder in Archiven liegen.“

Das Portal vernetzt alle, die historische Informationen in dieser Form veröffentlichen wollen, öffentliche und private Sammlungen, Museen sowie andere kulturelle Institutionen

und städtischen Einrichtungen und bereitet die zur Verfügung gestellten Inhalte auf.

**Serviceinformationen** ◀ Daneben bereitet Lübeck4Me aber auch aktuelle und wichtige Gegenwartsinformationen städtischer und privater Einrichtungen auf, die besonders für Ortsfremde hilfreich sind. So werden Informationen über den öffentlichen Nahverkehr, Parkplätze, Tankstellen oder auch über Hotellerie, Gastronomie und den Einzelhandel erfasst.

Bürgerinnen und Bürger können auf dem kartenbasierten Portal Informationen über ihre Umgebung abfragen. Sie können sich über die Geschichte der Stadt und einzelner Gebäude informieren sowie ihre eigene Familiengeschichte hinterlassen. Gäste nutzen erlebnisorientierte Stadtführungen und werden auf Angebote lokaler Unternehmen aufmerksam gemacht.

„Mit Lübeck4Me entwickeln wir ein innovatives Portal, mit dem Stadtgeschichte neu erlebt werden kann“, so FH-Vizepräsident Professor Dr. Joachim Litz. „Im Frühjahr 2016 folgt die Applikation für Tablets und Smartphones. Damit können Touristen thematischen Rundgängen folgen und mittels der Augmented-Reality-Technologie das historische Lübeck virtuell vor sich sehen.“

Lübeck4Me startet im Herbst dieses Jahres. Bis dahin sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, mit ihren Ideen und Vorschlägen zum Inhalt des Portals beizutragen. Auf [www.luebeck4me.de](http://www.luebeck4me.de) können sie mit den Projektverantwortlichen diskutieren.

red ◀◀

### ☑ Tagungshotels in der Region



#### **Bildungszentrum Reinfeld** Seminar- und Tagungshotel

- moderne Seminar- und Tagungsräume
- 87 EZ, WC, Dusche, Fön, Safe, TV, Tel., Internet inkl.
- gemütliche Kneipe, Sport- u. Fitness
- **Firmen- und Privatfeiern**
- **Apartments (EZ, möbliert)**
- Autobahn A1 / A20, Abf. Reinfeld, HVV Bhf. Reinfeld

Ahrensböcker Straße 51, 23858 Reinfeld, Tel. 0 45 33 / 730-0  
[www.bz-reinfeld.de](http://www.bz-reinfeld.de) E-Mail: [info@bz-reinfeld.de](mailto:info@bz-reinfeld.de)

**Mehr unter**  
[www.luebeck4me.de](http://www.luebeck4me.de)



# Media Solutions

Lettershop

Fulfillment

Nachhaltigkeit

Logistik

Print

Klimaneutral

# Druckerei

Tel. 04 51 / 8 79 88-0

Fax 04 51 / 8 79 88 34

info@draeger-wullenwever.de

www.draeger-wullenwever.de

**DRÄGER**  
**WULLENWEVER**  
PRINT+MEDIA

**SCHMIDT**  
**RÖMHILD**  
DRUCKEREI



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC® C019580



ClimatePartner<sup>o</sup>  
wir drucken klimaneutral



Abb. zeigen Sonderausstattung.



## WORK-LIFE-BALANCE AUF SCHWEDISCH.

Jetzt exklusiv für alle **gewerblichen Volvo Neukunden**: das Geschäftskunden-Leasing mit einer **Leasingrate von 1%** des Fahrzeugneupreises für alle Volvo V40, Volvo V60 und Volvo XC60 Modelle. Interessiert? Dann vereinbaren Sie doch gleich eine **Probefahrt: 0800/250 50 25**.

MEHR UNTER **VOLVOCARS.DE**

### Volvo V60 D3 Linje Business

#### GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING

JETZT FÜR **283,- € MTL.\*** (NETTO)  
**0,- € ANZAHLUNG**

Verbrauch kombiniert: 3,9l/100km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 102g/km

### Volvo V40 D2 Basis

#### GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING

JETZT FÜR **218,- € MTL.\*** (NETTO)  
**0,- € ANZAHLUNG**

Verbrauch kombiniert: 3,6l/100km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 94g/km

### Volvo XC60 D3 Kinetic

#### GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING

JETZT FÜR **299,- € MTL.\*** (NETTO)  
**0,- € ANZAHLUNG**

Verbrauch kombiniert: 4,5l/100km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 117g/km

Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert: 4,7-3,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 124-94 g/km (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

\*Ein Leasingangebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für den Volvo V60 D3 Linje Business 110kW (150PS), Volvo V40 D2 Basis 88kW (120PS) und Volvo XC60 D3 Kinetic 110kW (150PS) bei einer Laufzeit von 48 Monaten, 15.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr und einer Anzahlung von 0,- Euro. Angebot zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, Überführungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Nur für gewerbliche Volvo Neukunden. Gültig bis 31.05.2015 bei allen teilnehmenden Volvo Händlern.